

# Fachkongress „150 Jahre § 218 Strafgesetzbuch“

27.-28. August 2021, online

Das im Mai 1871 verkündete Reichsstrafgesetzbuch enthielt erstmals den § 218, welcher den Abbruch einer ungewollten Schwangerschaft zur Straftat erklärte. Der Straftatbestand überdauerte Bemühungen um Entkriminalisierung in der Weimarer Republik und in der Bundesrepublik der 1970er Jahre. Im Zuge der Deutschen Einheit konnte sich die seit 1972 in der DDR geltende Fristenregelung nicht als gesamtdeutsches Modell durchsetzen. Durch internationale Entwicklungen, die Kriminalisierung von Ärzt\*innen und die sich zunehmend verschlechternde Versorgungslage beim Zugang zum Schwangerschaftsabbruch steht der § 218 des Strafgesetzbuches wieder im Licht der Öffentlichkeit.

Der 150. Jahrestag des frauen- und gesundheitspolitisch sowie gesamtgesellschaftlich immer wieder heftig diskutierten Paragraphen ist Anlass für einen Fachkongress, der dazu einlädt, sich aus sozialwissenschaftlicher, juristischer, historischer, medizinischer, politischer, praktischer und der Perspektive von Betroffenen kritisch mit § 218 auseinanderzusetzen und Hintergründe seines Ent- und Bestehens herauszuarbeiten. Neben einem historischen Abriss, welcher die Regelung in den Kontext von Politik und sozialen Bewegungen setzt, werden aktuelle Fragestellungen und Probleme in Deutschland Gegenstand von Vorträgen, Gesprächen und Workshops sein. Dabei wird es insbesondere um die Frage gehen, welche Auswirkungen die Verortung von § 218 im Strafgesetzbuch auf den Zugang von Frauen\* zum Schwangerschaftsabbruch hat. Mit der Einbeziehung von menschenrechtlichen und internationalen Entwicklungen öffnet sich der Blick über Deutschland hinaus.

Ziel ist es, die Kriminalisierung des Abbruchs einer ungewollten Schwangerschaft auf den Prüfstand zu stellen, alternative Regelungen zu diskutieren und den politischen Willen zu stärken, sich für die Realisierung der reproduktiven Rechte von Frauen\* in Deutschland einzusetzen.

Der Kongress wurde von Mai 2021 auf den 27.-28. August 2021 verschoben und wird im Online-Format stattfinden. Enden wird er mit einer Abschlusserklärung, in der es um die Frage geht: Wie weiter in Deutschland?

Die Planungsgruppe besteht aus Vertreter\*innen folgender Institutionen:

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.

Arbeitskreis Frauengesundheit e.V.

Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung

Doctors for Choice Germany e.V.

Hochschule Merseburg

Überparteiliche Fraueninitiative Berlin –  
Stadt der Frauen e.V.

LVG & AFS Niedersachsen e.V.

Nationales Netzwerk Frauen und Gesundheit

pro familia Bundesverband e.V.

Public Health Zentrum Fulda

Humboldt-Universität zu Berlin

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# Programm

## 27.08.2021

Tagesmoderation: Peggy Piesche (Bundeszentrale für politische Bildung)

- 09.30-10.00 Uhr **Einwählen und Ankommen**
- 10.00-10.30 Uhr **Begrüßung**  
**Grußwort der Schirmfrauen**  
Bundestagspräsidentin a.D. Prof. Dr. Rita Süßmuth (angefragt)  
Bundesministerin a.D. Dr. Christine Bergmann  
**Grußwort des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**  
Staatssekretärin Juliane Seifert  
**Begrüßung durch die Veranstalter\*innen**
- 10.30-12.30 Uhr **Geschichte des § 218 StGB**  
**Die Geschichte von § 218 bis 1945**  
PD Dr. Sabine Berghahn (Freie Universität Berlin)
- 11.10-11.20 Uhr **Pause**  
**Die Geschichte von § 218 in Ost und West bis zur gesamtdeutschen Regelung – ein Gespräch**  
Prof. Dr. Daphne Hahn (Hochschule Fulda), Prof. Dagmar Herzog (City University of New York)  
**Menschenrechtliche Perspektiven und das Ende des langen Schweigens: Die Geschichte von § 218 nach 1995**  
Dr. Dana-Sophia Valentiner (HSU Hamburg), Inga Schuchmann (Humboldt-Universität zu Berlin)
- 12.40-14.00 Uhr **Mittagspause**
- 14.00-15.30 Uhr **Erfahrungen aus der Perspektive von Frauen, die von Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs betroffen waren und sind**  
mit Karin Bergdoll, Adriana Beran, Christel Wietusch, Elisabeth Stützer  
Moderation: Stephanie Schlitt (pro familia), Sarah Clasen (AWO)
- 15.30-16.00 Uhr **Kaffeepause**
- 16.00-17.30 Uhr **Realitäten und Rechtslage**  
**Die aktuellen Auswirkungen von §§ 218 ff. StGB - eine Bestandsaufnahme**  
Prof. Dr. Ulrike Busch (Hochschule Merseburg)
- 16.45-16.55 Uhr **Pause**  
**Reproduktive Gesundheit statt Strafverfolgung: Verfassungskonforme alternative Regelungsmodelle zu §§ 218ff StGB**  
Prof. Dr. Ulrike Lembke (Humboldt-Universität zu Berlin)
- 17.30-18.00 Uhr **Abschluss 1. Kongresstag und Ausblick auf 2. Kongresstag**  
Peggy Piesche (Bundeszentrale für politische Bildung), Annett Gröschner (Schriftstellerin und Journalistin)

## 28.08.2021

Tagesmoderation: Teresa Bücker (Journalistin)

- 09.00-10.45 Uhr **Workshops zu verschiedenen Themen für verschiedene Zielgruppen:**
- 1. Mehr als pro choice – Das Recht auf Schwangerschaftsabbruch im Kontext reproduktiver Gerechtigkeit**  
Derya Binşik (Gunda-Werner-Institut), Jane Wangari (Women in Exile), Susanne Schultz (Netzwerk Reproduktive Gerechtigkeit)
  - 2. Frauen\* mit Behinderungen und reproduktive Rechte**  
Prof. Dr. Julia Zinsmeister (TH Köln) (angefragt)
  - 3. Vorgeburtliche Untersuchungen und Schwangerschaftsabbrüche als politische und praktische Frage**

Kirsten Achtelik (Journalistin), Dr. Nadia Heming (Beraterin, AWO)

#### **4. Schwangerschaftsabbruch zuhause – Chancen und Hindernisse bei der Umsetzung eines telemedizinischen Modellprojekts**

Dr. Jana Maeffert, Dr. Alicia Baier (Doctors for Choice Germany)

#### **5. Zukunft der Beratung – Chance und Herausforderung in der Schwangerschaftskonfliktberatung, insbesondere in der Pandemie**

Dörte Frank-Bögner (Bundesverband pro familia), Prof. Dr. Maika Böhm (Hochschule Merseburg), Nicola Völckel (Lore-Agnes-Haus Essen, AWO)

#### **6. Partnergewalt und Schwangerschaftsabbruch**

Prof. Dr. Petra J. Brzank (Hochschule Nordhausen), Hilde Hellbernd (S.I.G.N.A.L. e.V.)

#### **7. Der Kulturkampf der ‚Lebensschutz‘-Bewegung -Ideologie und Methoden radikaler Abtreibungsgegner\*innen**

Lina Dahm (Aktivistin und freie Journalistin)

#### **8. Pro choice-Bündnisse – Akteur\*innen, Ziele und Wege**

Kate Cahoon (Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung, Berlin), Eva Kubitz (Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung, Münster)

#### **9. Erzählcafé „Über Schwangerschaftsabbruch sprechen!“ Tabuisierung und Sprachlosigkeit überwinden**

Anna Althoff (pro familia Berlin), Constanze Haase (Familienplanungszentrum Berlin)

#### **10. Stigma Busting und Stereotype abbauen im Sprechen über Schwangerschaftsabbruch und dessen positive Rückwirkungen im medizinischen System**

Sarah Diehl (Autorin und Aktivistin, Berlin), Zoha Ren Karni inroad (International Network for the Reduction of Abortion Stigma and Discrimination)

10.45-11.15 Uhr

**Kaffeepause**

11.15-13.00 Uhr

**Wie den Wandel schaffen?**

**Erfahrungsberichte aus Politik und Aktivismus lokal, regional, international  
Internationale Perspektiven und Erfahrungen mit Regelungen des Schwangerschaftsabbruchs außerhalb des Strafrechts**

an den Beispielen von Frankreich (N.N.), Argentinien (Silvia Lospennato) und Irland (N.N.) mit Kate Gilmore (International Planned Parenthood Federation, IPPF)

12.35-12.40 Uhr

**Pause**

**Aktivismus - Berichte - Videoclips und Berichte über Aktionen aus den Bundesländern, Ausblick auf kommende Aktionstage und diverse Formate**

Berichterstatte(r)innen: Dr. Jutta Begenau, Dr. Ute Sonntag (Nationales Netzwerk Frauen und Gesundheit), Dr. Ines Scheibe (Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung)

13.00-14.00 Uhr

**Mittagspause**

14.00-15.30 Uhr

**Podium: Politische Positionierungen und künftige rechtliche Regelungen**

Vertreter\*innen von SPD (Josephine Ortleb), CDU (N.N.), Linke (Conny Möhring), Grüne (Ulle Schauws) und FDP (Dr. Maren Jasper-Winter)

15.30-15.35 Uhr

**Pause**

15.35-16.30 Uhr

**Abschlussklärung**

Vorstellung der Abschlussklärung

Karin Bergdoll (AKF e.V.), Dr. Jutta Begenau, Dr. Ute Sonntag (Nationales Netzwerk Frauen und Gesundheit), N.N. (AWO), Prof. Dr. Daphne Hahn (Hochschule Fulda), Prof. Dr. Ulrike Lembke (Humboldt-Universität zu Berlin), Stephanie Schlitt (pro familia Bundesverband), Dr. Ines Scheibe (Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung), Tim Vogel (Doctors for choice), Christel Wietusch (Überparteiliche Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen e.V.)

**Abschluss 2. Kongresstag**

Annett Gröschner (Schriftstellerin und Journalistin),

**Verabschiedung**